

kanton  
**theater  
zürich**



**23**  

---

**24**

Hauptponsorin



Zürcher  
Kantonalbank



Axel Julius Fündeling, Mia Lüscher und Antonio Ramón Luque in *Andorra*

## Liebes Publikum

Krieg in Europa, Klimawandel, Corona. Die Herausforderungen, denen wir als Menschen ausgesetzt sind, werden nicht weniger. Was können wir tun? Wie sollen, wie wollen, wie können wir leben? Gestern, heute, morgen? Diese Fragen beschäftigen uns in der kommenden Spielzeit.

Unsere Spielzeiteröffnung **«Die Laborantin»** entführt uns in eine nahe Zukunft. Neuartige Bluttests geben Auskunft über alle Gesundheitsrisiken, die der Mensch in seinem zukünftigen Leben ausgesetzt sein wird. Einerseits wunderbar, denn man kann frühzeitig mit Gegenmassnahmen reagieren; andererseits erschreckend, denn die Blutwerte entscheiden in dieser Gesellschaft radikal über die Chancen, die die Menschen im Leben und im Beruf haben werden. Alles wird vorherseh- und kontrollierbar. Wer einen niedrigen Wert hat, darf nicht studieren und wird im Notfall nicht reanimiert. Wie lebt es sich in einem optimierten Gesellschaftssystem, das die Gesundheit als Steuerungselement nutzt? Die junge britische Dramatikerin **Ella Road** hat eine hochaktuelle, spannende Geschichte geschrieben, die völlig zu Recht eines der meistgespielten neuen Stücke auf deutschen Bühnen ist. Wir zeigen es zum ersten Mal in der Schweiz.

War früher alles besser? Alles leichter? Wie lebt es sich in einer kleinen Schweizer Gemeinde im 19. Jahrhundert? **Gottfried Keller** erzählt in seiner grossartigen Novelle **«Romeo und Julia auf dem Dorfe»** von zwei Liebenden, deren Eltern sich über einen Acker unwiderruflich zerstreiten. Wird es Vreni und Sali gelingen, ihren Platz in dieser Gesellschaft zu finden? Oder welche Alternativen bieten sich an, um der Engstirnigkeit dieser Gesellschaft zu entfliehen? Die Koproduktion mit dem Theater Winterthur wird von der Autorin Dagrun Hintze dramatisiert und von Elias Perig inszeniert. Die beiden haben bereits erfolgreich **«Kleider machen Leute»** und **«Die schwarze Spinne»** für das TZ umgesetzt.

Die Schule ist ja bekanntlich der Ort, wo wir für das Leben lernen. Aber was passiert mit jemanden mit speziellen Begabungen, die in der Schule gar nicht gefragt sind? David hasst die Schule und kann ihr keinen Sinn abgewinnen und muss daher mehrmals wiederholen. Aber die Liebe zu seinem Grossvater, der seine Talente fördert, bringt ihn dazu, sich selbst den richtigen Platz im Leben und die richtige Schule zu suchen. Mit **«35 Kilo Hoffnung»** für Kinder ab 10 Jahren hat die französische Bestsellerautorin **Anna Gavalda** eine sehr berührende und humorvolle Geschichte

über ein Kind, das die Schule in seiner hergebrachten Form in Zweifel zieht, geschrieben. Sophia Pervilhac wird nach zwei Jahren als feste Regieassistentin damit ihr Regiedebüt am TZ geben.

Geld oder Liebe? Lieber bestens versorgt ohne Liebe leben oder lieber arm aber glücklich liiert sein? Diese Frage stellt der Komödienklassiker **«Die Erbschaft»** von **Marivaux**. Wer erbt das angehäuften Vermögen und welche Bedingungen knüpfen sich daran? Das Thema «Erben», gerade in der Schweiz vielfach diskutiert, wird zum humorvollen Anlass für ein aberwitziges Spiel von mehreren gierigen Verliebten auf der Suche nach ihrem Lebensglück. Der Regisseur Felix Prader, der Ihnen zuletzt mit den französischen Ko-

mödien «Nichts als lauter Liebe» und «Kunst» amüsante Theatererlebnisse beschert hat, wird zum ersten Mal am TZ ein Stück von Marivaux inszenieren.

Ein Ehepaar mit vier erwachsenen Kindern lebt auf einmal alleine in seinem Haus. Jetzt sind sie wieder auf sich zurückgeworfen. Wie haben sie ihr Leben gelebt? Wo stehen sie? Und was ist aus ihren Kindern geworden? Sind sie glücklich? In der Schweizer Erstaufführung des australischen Stücks **«Dinge, die ich sicher weiss»** von **Andrew Bovell** prallen die Lebensentwürfe und Sehnsüchte von sechs Menschen in immer neuen Konstellationen aufeinander. Und wo könnte dies emotionaler und berührender stattfinden als in einer Familie? Inszenieren wird diese



Rüdiger Burbach

lebensnahe Familiensaga Johanna Böckli, die zuletzt «Eine Art Liebeserklärung» am TZ auf die Bühne gebracht hat.

Ich würde so gerne Theater spielen, aber ich darf nicht. Was tun? Ich verkleide mich als Mann und lasse mich von Shakespeare in seine Theatercompagnie engagieren. So begegnet Viola William Shakespeare, der allerdings gerade unter einer massiven Schreibblockade leidet und nicht realisiert, dass er verbotenerweise eine verkleidete Frau beschäftigt. Als er sich auch noch abseits der Proben in die «echte» Viola verliebt, die jedoch bereits anderweitig versprochen ist, führt dies zu Turbulenzen. Aber auch zu zahlreichen Inspirationen für Shakespeare-Stücke, die wir sonst heute missen müssten. Die Dramatisierung des bekannten Films «**Shakespeare in Love**» erobert seit einigen Jahren die Bühnen und ist jetzt als unsere Freilichtproduktion endlich auch zum ersten Mal in der Schweiz zu sehen. Und dass wir in diesem Stück nebenbei die Entstehungsgeschichte der Tragödie von «Romeo und Julia» erleben dürfen, spannt einen sehr schönen Bogen zu Gottfried Kellers Novelle.

Ein grosser Dank geht an alle Mitarbeitenden des TZ für ihr grosses Engagement, den vorbildlichen Zusammenhalt und ihre Identifikation mit unserem Theater.

Ganz herzlich danken möchte ich Ihnen, unserem Publikum, das uns die Treue hält

und uns mit Zuspruch und Applaus beflügelt. Ganz besonders liegt mir der Theaterclub am Herzen, dem ich für die ungebrochene Solidarität danken möchte. Für unschlagbare 70 Franken Jahresbeitrag sind Sie zu allen unseren Clubvorstellungen kostenlos eingeladen, geniessen eine spezielle Einführung und können sogar weitere Interessierte mitbringen. Werden Sie Mitglied und lernen Sie schnell andere Theaterbegeisterte kennen!

Ohne unsere Sponsorinnen und Sponsoren wäre vieles nicht möglich und so möchte ich mich beim Kanton Zürich, der ZKB, unserer Hauptsponsorin, der GVZ-Gebäudeversicherung, der Ernst Göhner Stiftung, der Dr. Herrmann Schmidhauser Stiftung, der Gesellschaft der Freunde und unseren Medienpartnern bedanken, deren wertvolle Unterstützung wir sehr zu schätzen wissen.

Ganz herzlich bedanken möchte ich mich bei all unseren Veranstalterinnen und Veranstaltern, die uns mit ihrer Treue und ihrer Mitarbeit ein tolles Publikum und spannende Spielorte bescheren.

Wir freuen uns auf eine wunderbare Spielzeit mit Ihnen!

Auf bald & herzlich,  
Ihr  
Rüdiger Burbach  
Intendant





Eva Maropoulos, Axel Julius Fündeling in *Der nackte Wahnsinn*

# Inhalt

- 8** Premieren
- 9** Repertoire
- 10** Die Premierenstücke der Spielzeit 2023/2024
- 26** Ensemble
- 34** Die Repertoirestücke der Spielzeit 2023/2024
- 41** Theater & Schule
- 44** Mitarbeitende
- 46** Wir kommen zu Ihnen
- 47** Genossenschaft Theater für den Kanton Zürich
- 49** Theaterclub – tctz!
- 49** Gesellschaft der Freunde Theater Kanton Zürich
- 50** Service

# Premieren

## der Spielzeit 2023/24

Schweizer Erstaufführung

### **Die Laborantin**

Von Ella Road

Deutsch von John Birke

Regie: Rüdiger Burbach

**Premiere 7. September 2023**

### **Romeo und Julia auf dem Dorfe**

Nach der Novelle von Gottfried Keller

Dramatisiert von Dagrun Hintze

Regie: Elias Perrig

In Koproduktion mit: **THEATER  
WINTERTHUR**

**Premiere 25. Oktober 2023**

Schweizer Erstaufführung

### **35 Kilo Hoffnung**

**Junges TZ**

Von Anna Gavalda

Bühnenfassung von Petra Wüllenweber

Ab 10 Jahren

Regie: Sophia Pervilhac

**Premiere 16. November 2023**

### **Die Erbschaft**

Von Pierre Carlet de Marivaux

Deutsch von Gertrud Scheffel

Regie: Felix Prader

**Premiere 25. Januar 2024**

Schweizer Erstaufführung

### **Dinge, die ich sicher weiss**

Von Andrew Bovell

Deutsch von Maria Harpner und

Anatol Preissler

Regie: Johanna Böckli

**Premiere 14. März 2024**

Schweizer Erstaufführung

### **Shakespeare in Love**

Nach dem Drehbuch von

Marc Norman & Tom Stoppard

Bühnenfassung von Lee Hall

Deutsch von Corinna Brocher

Regie: Rüdiger Burbach

Freilichttheater

**Premiere Mitte Mai 2024**



# Repertoire

## Der nackte Wahnsinn

Komödie von Michael Frayn  
 Deutsch von Ursula Lyn  
 Regie: Rüdiger Burbach

## Andorra

Von Max Frisch  
 Regie: Mark Zurmühle

Schweizer Erstaufführung

## Fortune

Von Simon Stephens  
 Deutsch von Barbara Christ  
 Regie: Rüdiger Burbach  
 In Koproduktion mit: **THEATER  
 WINTERTHUR**

Schweizer Erstaufführung

## Eine Art Liebeserklärung

Monolog von Neil LaBute  
 Deutsch von Frank Heibert  
 Regie: Johanna Böckli

## Kapitän Kap Verde

Von Voltaire  
 Deutsch von Simon Werle  
 Regie: Niklaus Helbling  
 Freilichttheater

Schweizer Erstaufführung

## Die faulste Katze der Welt **Junges TZ**

Von Gertrud Pigor  
 Ab 5 Jahren  
 Regie: Wojtek Klemm

Uraufführung

## Einfach Yeshi **Junges TZ**

von Gabriela Kasperski  
 Klassenzimmerstück. Ab 7 Jahren  
 Regie: Johanna Böckli

Uraufführung

## Die Eisbärin **Junges TZ**

Von Eva Rottmann  
 Klassenzimmerstück. Ab 11 Jahren  
 Regie: Klaus Hemmerle

Schweizer Erstaufführung

## No Planet B **Junges TZ**

Von Nick Wood  
 Deutsch von Anja Tuckermann  
 und Guntram Weber  
 Ab 12 Jahren  
 Regie: Katharina Stark

Uraufführung

## Paul\* **Junges TZ**

Von Eva Rottmann  
 Klassenzimmerstück. Ab 13 Jahren  
 Regie: Klaus Hemmerle

Schweizer Erstaufführung

# DIE LABOR

Von Ella Road

Deutsch von John Birke

«Meine Mama sagt, ich soll mir keine Sorgen über mein Rating machen, denn ich habe ein schönes Lächeln, also ... hier ist mein Lächeln.»

Wie sieht unsere Zukunft aus? Die Laborantin Bea untersucht die Blutwerte ihrer Mitmenschen und die Ergebnisse werden benutzt, um erbliche Belastungen und genetische Potentiale zu bestimmen. Diese Ratings entscheiden zunehmend darüber, welche Chancen jemand in der Ausbildung, im Beruf, bei der Partnersuche und bei Gesundheitsbehandlungen hat. Alles wird kontrollierbar. Als Bea erfährt, dass ihre Freundin eine unheilbare erbliche Krankheit und somit einen Low-Rate-Status hat, lässt sie sich dazu überreden, deren Werte zu fälschen. Dadurch öffnet sich für Bea eine Tür und sie steigt in ein illegales Geschäft mit gefälschten Blutwerten ein, das ihr viel Geld einbringt. Ihrer glücklichen Zukunft mit

# ANTIN

ihrem hoch bewerteten Freund Aaron und einer Familiengründung scheint nichts mehr im Weg zu stehen. Bis erste Risse auftauchen und sich herausstellt, dass die Fälscherei nicht die einzige Lüge im Leben der Laborantin ist. Seien Sie gespannt auf diese ungewöhnliche Mischung aus Liebesgeschichte und gesellschaftskritischem Krimi.

Ella Road gelingt das Meisterstück, die Zukunft aus der Gegenwart heraus zu denken. Die Menschen in ihrem Stück sind genauso wie wir, nur die Spielregeln haben sich geändert und die Weichen für diese Zukunft sind längst gestellt worden.

**Ella Road**, geboren 1991, ist eine britische Schauspielerin und Autorin. Sie studierte Schauspiel an der Oxford School of Drama. «Die Laborantin» ist ihr erstes Stück und erlebte seine Uraufführung 2018 am Hampstead Theatre in London. Sie war Teil des «BBC Drama Writers Programme 2019/20» und schreibt neue Stücke u. a. für das Hampstead Theatre und The Almeida, London. Derzeit arbeitet Ella Road an einer Fernsehserie. «Die Laborantin» wurde für eine Verfilmung optioniert.

**Rüdiger Burbach**, geboren 1966, hat an zahlreichen Theatern in der Schweiz und Deutschland inszeniert. Seit 2010 ist er der Künstlerische Leiter des Theater Kanton Zürich, seit 2014 Intendant. Er inszeniert pro Saison zwei Stücke, in der Spielzeit 2022/23 «Der nackte Wahnsinn» von Michael Frayn und die Schweizer Erstaufführung von Simon Stephens' «Fortune».

**Mit:** Michael von Burg, Axel Julius Fündeling, Mia Lüscher, Eva Maropoulos

**Regie:** Rüdiger Burbach

**Bühne & Kostüme:** Beate Fassnacht

**Premiere:** 7. September 2023

**Ab 16 Jahren**

# Romeo und auf dem Dorfe

Nach der Novelle von Gottfried Keller

Dramatisierung von Dagrún Hintze

«Als sie durch die stillen Gassen kamen und an ihren verlorenen Vaterhäusern vorüber, ergriff sie eine schmerzhaft wilde Laune und sie tanzten mit den andern um die Wette hinter dem Geiger her, küssten sich, lachten und weinten.»

Als Bauernkinder spielen Vrenchen und Sali unbedarft auf dem brachliegenden Stück Land, das zwischen den Äckern ihrer beiden Väter liegt. Doch dann entbrennt zwischen den Familien ein heftiger und jahrelanger Streit um eben dieses Fleckchen Erde, das eigentlich einem geheimnisvollen Geiger gehört, der aber vom Dorf ausgegrenzt wird. Besessen vom Hass auf den anderen bringen sich die Bauern schliesslich selbst um Ansehen und Besitz. Als sich der Zerfall der Familien nicht mehr aufhalten lässt, begegnen Vrenchen und Sali einander wieder. Aus kindlicher Zuneigung wird Liebe. Doch die Familien wollen diese Liebe mit allen Mitteln verhindern und so nimmt



# Julia

das Verhängnis seinen Lauf, bis Vrenchen und Sali ihren ganz eigenen Ausweg finden.

Hardöpfelsalat statt Pasta, Heugabeln statt Schwerter: Gottfried Keller katapultiert Shakespeares berühmtes Drama von Mantua nach Seldwyla und gewinnt dadurch an Schärfe: Selbst nichtigste Anlässe lösen Feindschaften aus, die am Ende Menschen das Leben kosten. Wir bringen eine der schönsten Novellen der Weltliteratur auf die Bühne und freuen uns, diesen Schweizer Klassiker mit seiner wunderbar ergreifenden Liebesgeschichte in einer eigens für uns entwickelten Dramatisierung zu zeigen.

**Gottfried Keller**, (1819–1890), ging in Zürich zur Schule und widmete sich nach einem Studium als Maler in München, das er abbrach, der Literatur. 1850–1855 lebte er in Berlin und danach wieder in Zürich als freier Schriftsteller. Seinen Durchbruch erlebte er mit der Novelle «Die Fähnlein der sieben Aufrechten». «Der grüne Heinrich» und der Zyklus «Die Leute von Seldwyla», zu dem «Romeo und Julia auf dem Dorfe» gehört, machten ihn berühmt. Von 1861 bis 1876 war er Erster Staatschreiber des Kantons Zürich, danach widmete er sich nur noch seinen literarischen Arbeiten.

**Elias Perrig**, geboren 1965, studierte zunächst Molekularbiologie, bevor er 1989 am Theater am Neumarkt in Zürich seine Theaterlaufbahn begann. Er inszenierte u. a. am Theater Lübeck, Staatstheater Kassel, Theater Neumarkt Zürich, Staatstheater Hannover, Teatr Russkoj Drami, Kiew, Schauspielhaus Zürich und am Grillo Theater Essen. Von 1999 bis 2005 war er Hausregisseur am Schauspiel Stuttgart und von 2006 bis 2012 Schauspielregisseur am Theater Basel. Seit 2012 ist er wieder freier Regisseur und inszeniert in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Am Theater Kanton Zürich hat er zuletzt Kellers «Kleider machen Leute» und Kleists «Der zerbrochne Krug» inszeniert.

**Mit:** Katharina von Bock, Michael von Burg, Mia Lüscher, Antonio Ramón Luque, Pit-Arne Pietz, Miriam Wagner

**Regie:** Elias Perrig

**Bühne & Kostüme:** Beate Fassnacht

**Theaterpädagogik:** Carola Berendts, Olivia Sturny

**Premiere:** 25. Oktober 2023

**Koproduktion mit:** **THEATER  
WINTERTHUR**

**Ab 14 Jahren**

Schweizer Erstaufführung

# 35 Kilo Hoff

Von Anna Gavalda

Bühnenfassung von Petra Wüllenweber

«Ich hasse die Schule.

Ich hasse sie.»

David ist zweimal sitzen geblieben, von verschiedenen Schulen geflogen und wacht jeden Morgen mit Magenschmerzen auf. Der einzige Ort, an dem sich David wohl fühlt, ist der wunderbare Werkstattschuppen seines Grossvaters Léon. Dort kann er mit ihm basteln, bauen und erfinden. Eine frühere Grundschullehrerin schrieb in sein Zeugnis: «Dieser Junge hat ein Gedächtnis wie ein Sieb, Finger wie eine Fee und ein riesengrosses Herz. Es müsste gelingen, daraus etwas zu machen.»

Jetzt soll David auf Beschluss seiner Eltern auf ein Internat. Tatsächlich findet er auch eine Schule, die ihm vielleicht gefallen würde. Mit seinem Notendurchschnitt rechnet er sich

# nung

aber überhaupt keine Chancen aus. Seine Eltern streiten sich nur noch und hören ihm gar nicht mehr zu. Als sein Grossvater krank wird und ins Krankenhaus muss, verliert er jegliche Unterstützung. David wird gezwungen, selbst für sich einzustehen und muss seinen eigenen Weg erfinden, um in dieser Welt zurecht zu kommen.

«35 Kilo Hoffnung» ist ein Stück übers Selb-ständigwerden, eine warmherzige und humorvolle Ermutigung für Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrpersonen der französischen Bestsellerautorin Anna Gavalda.

**Anna Gavalda** wurde 1970 im französischen Boulogne-Billancourt geboren. Nach ihrem Literaturstudium in Paris veröffentlichte sie 1999 den Erzählband «Ich wünsche mir, dass irgendwo jemand auf mich wartet». Ihr Erstlingswerk wurde ein Überraschungserfolg. Nach ihrem ersten, autobiografisch geprägten Roman «Ich habe sie geliebt» landete sie mit ihrem zweiten Roman «Zusammen ist man weniger allein» (2004) erneut einen Bestseller, der 2007 verfilmt wurde. Neben Romanen wie «Nur wer fällt, lernt fliegen» (2014) hat sie auch das Kinderbuch «35 Kilo Hoffnung» (2002) verfasst, das von Petra Wüllenweber 2011 dramatisiert wurde. Ausserdem schreibt sie Kurzgeschichten, darunter auch ihr neuestes Werk «Ab morgen wird alles anders», das 2017 erschien.

**Sophia Pervilhac**, ist eine deutsch-französisch-US-amerikanische-schweizerische Theaterschaffende, die trilingual in Genf aufgewachsen ist. Nach einem Studium der Theaterwissenschaften an der University of Bristol, England, studierte sie Schauspiel in New York am William Esper Studio. Anschliessend arbeitete sie u. a. als Regieassistentin am Jungen Theater Heidelberg, am Mittelsächsischen Theater und seit 2021 am Theater Kanton Zürich. Nach ihrem Regiedebüt mit der Kinderoper «Gold!» von Leonard Evers am Mittelsächsischen Theater, ist «35 Kilo Hoffnung» von Anna Gavalda nun das zweite Kinderstück, das Sophia Pervilhac inszeniert und ihre erste Arbeit am Theater Kanton Zürich.

**Mit:** Marie Gesien, Eva Maropoulos, Mirza Šakić

**Regie:** Sophia Pervilhac

**Bühne:** Selina Puorger

**Kostüme:** Liv Senn

**Theaterpädagogik:** Carola Berendts

**Premiere:** 16. November 2023

**Ab 10 Jahren**

# DIIE ERB- SCHIAFT

Von Pierre Carlet de Marivaux  
Deutsch von Gerda Scheffel

«Ich schlage Ihnen nicht vor,  
den Marquis zu heiraten,  
sondern seinen Charakter.»

Ein Marquis wird 600000 Francs erben, vorausgesetzt, er heiratet Hortense. Nimmt er eine andere, muss er ein Drittel an sie abtreten. Schlägt jedoch Hortense seinen Antrag aus, erhält er alles. Obwohl beide anderweitig lieben, wollen sie das Geld nicht verlieren und begeben sich in ein aberwitziges Spiel voller Intrigen. Der Marquis liebt eigentlich eine Gräfin, die sich über das ganze Hin und Her empört. Doch sie hat das Geld auch nicht nötig, im Gegensatz zu Hortense, die einen Chevalier liebt, der wenig erben wird. Und so kämpft Hortense einen verbissenen Kampf um ihre Zukunft mit einem anständigen finanziellen Polster.



Stärker noch als in den meisten seiner anderen Werke hat Marivaux hier die beiden entscheidenden Beweggründe menschlichen Handelns, Geld und Liebe, miteinander verknüpft. Doch bei aller scharfen Gesellschaftskritik denunziert Marivaux seine Figuren nie. Meisterhaft wird hier Unsicherheit, Verdrängung, Verlogenheit, Ungeschick durch Sprache kenntlich gemacht.

Mit «Die Erbschaft» kommt am TZ zum ersten Mal Marivaux auf die Bühne, inszeniert vom Marivaux-Spezialisten Felix Prader.

**Pierre Carlet de Marivaux** (1688–1763) ist einer der faszinierendsten französischen Autoren des 18. Jahrhunderts. Von seinen Zeitgenossen unterschätzt, ist er heute in Frankreich mit Molière der meistgespielte Komödiendichter. Neben sechshunddreissig Komödien schrieb Marivaux mehrere abenteuerreiche, meist parodistische Jugendbücher, zwei Romane und hinterliess ein reiches publizistisches Werk. «Le Legs» («Die Erbschaft») wurde 1736 von der Comédie-Française uraufgeführt und gehört auf französischen Bühnen zu den beliebtesten und erfolgreichsten Stücken des Autors.

**Felix Prader**, geboren 1952, begann als Regieassistent bei Horst Zankl am Theater am Neumarkt, war dann Assistent von Peter Stein, Klaus Michael Grüber und Robert Wilson an der Berliner Schaubühne, wo er mehrere Male inszeniert hat, u. a. Robert Walsers «Familien-szenen» und 1995 die deutschsprachige Erstaufführung von Yasmina Rezas «Kunst». Darüber hinaus hat er u. a. in Genf, Basel, Bern, Zürich, Düsseldorf, Bochum, Köln, Mainz, in den USA, in Frankreich und in Spanien als freier Regisseur gearbeitet. Seine Schaubühnen-Inszenierung von Javier Tomeos «Mütter und Söhne» wurde 1991 zum Berliner Theaterreffen eingeladen. Am Theater Kanton Zürich hat er zuletzt «Nichts als lauter Liebe» und «Kunst» inszeniert.

**Mit:** Katharina von Bock, Axel Julius Fündeling, Mia Lüscher, Pit-Arne Pietz, Miriam Wagner, u. a.

**Regie:** Felix Prader

**Bühne & Kostüme:** Anja Furthmann

**Premiere:** 25. Januar 2024

**Ab 16 Jahren**

Schweizer Erstaufführung

# DINGE, DIE ICH SICHER

Von Andrew Bovell

Deutsch von Maria Harpner und Anatol Preissler

«Und um zu verhindern, dass ich tatsächlich auseinanderfalle, mache ich eine Liste der Dinge, die ich weiss ... ich meine, von denen ich tatsächlich weiss, dass sie wahr sind, und das wirklich Beängstigende ist ... die Liste ist sehr kurz.»

Über alle vier Jahreszeiten hinweg begleitet dieses Stück die Familie Price in einer Zeit überraschender Umbrüche. Am Anfang und am Ende macht Rosie, die jüngste Tochter, eine Liste der Dinge, die sie sicher weiss, um den Boden unter den Füßen nicht zu verlieren. Denn Rosie ist eben erst von einer langen Sommerreise zu den Eltern zurück geflüchtet, weil ihr das Herz gebrochen wurde. Die ältere Tochter Pip ist mit Ehe, Familie und ihrem Beruf unzufrieden und schlittert im Herbst in eine grosse Krise. Im Winter schockiert der älteste Sohn Mark seine Eltern mit einer überraschenden Entscheidung und im Frühjahr zeigt sich, dass der jüngste Sohn Ben auf die schiefe Bahn geraten ist.

# WEISS

Was macht das mit den Eltern Fran und Bob, die ihre Kinder lieben und viele Kompromisse eingehen, um diese Familie zusammen zu halten? Ihr scheinbar so glückliches Leben bekommt mehr Risse, als das fragile Gleichgewicht ihrer Ehe und der Familie aushalten kann.

Der australische Dramatiker Andrew Bovell schreibt poetisch und zugleich schmerzhaft ehrlich über das komplexe Beziehungsgeflecht in Familien, über Liebe, Verlust, Erwartungsdruck, starke Bindungen, über realisierte und ungelebte Träume. Ein Stück, das an existenzielle Erfahrungen rührt, die wohl jeder Mensch im Laufe seines Lebens macht, und sein Publikum unmittelbar erreicht und bewegt.

**Andrew Bovell**, geboren 1962, studierte Drama am Victorian College of the Arts in Melbourne. Seine Stücke wurden vielfach ausgezeichnet und weltweit gespielt. «Things I Know to Be True» erlebte 2016 seine Uraufführung in Adelaide, Australien. Bekannt ist Andrew Bovell auch als Drehbuchautor durch seine Mitarbeit an den Filmen «Head On» und vor allem «Strictly Ballroom» (von Baz Luhrmann). Sein Stück «Speaking in Tongues» erlebte seine Uraufführung 1996 in Sydney und wurde u. a. in New York, London und Paris gespielt. Es wurde unter dem Titel «Lantana» 2001 verfilmt. Andrew Bovell lebt heute in New York, USA.

**Johanna Böckli**, geboren 1981, absolvierte die kaufmännische Lehre beim Filmverleihunternehmen Frenetic Films. Von 2013 bis 2017 war sie am Theater Kanton Zürich als Regieassistentin engagiert. Ihr Regiedebüt gab sie am TZ 2015 mit Pedro Lenz' «Der Goalie bin ig», danach inszenierte sie «Tschick» von Wolfgang Herrndorf, «Der Junge mit dem Koffer» von Mike Kenny, am Kurtheater Baden «Kurgast» von Hermann Hesse und zuletzt am TZ das Klassenzimmerstück «Einfach Yeshi!» von Gabriele Kasperski sowie «Eine Art Liebeserklärung» von Neil LaBute.

**Mit:** Katharina von Bock, Michael von Burg, Axel Julius Fündeling, Mia Lüscher, Pit-Arne Pietz, Miriam Wagner

**Regie:** Johanna Böckli

**Bühne & Kostüme:** Corinne L. Rusch

**Premiere:** 14. März 2024

**Ab 16 Jahren**

Freilichttheater, Schweizer Erstaufführung

# SHAKESPEARE IN

Nach dem Drehbuch von Marc Norman & Tom Stoppard

Bühnenfassung von Lee Hall

Deutsch von Corinna Brocher

«Ich möchte Poesie  
in meinem Leben.  
Und Abenteuer.  
Und Liebe.  
Vor allem Liebe.»

«Shakespeare in Love», das Bühnenstück nach dem gleichnamigen Film, ist eine vergnügliche, fiktionale Spekulation darüber, wie William Shakespeare, pleite und vom Schreibstau geplagt, zu seinen Stoffen kam. Angefacht wird sein dichterischer Funke von Viola, einer jungen Adelligen. Er erkennt sie allerdings nicht wieder, als sie sich als Mann verkleidet in seine Theatertruppe schleicht, um in einem seiner Theaterstücke mitzuspielen. Dass er sich nicht nur zu Viola, sondern auch zu diesem jungen Schauspieler hingezogen fühlt, verwirrt Shakespeare zutiefst.

Viola ist einem Lord versprochen und muss deshalb ihr Doppelspiel aufgeben. Doch in der Not springt sie in Shakespeares Theaterstück



# LOVE

ein und wird fast enttarnt. Ob die Geschichte für Viola und Shakespeare ein glückliches Ende nimmt? Für das Publikum auf jeden Fall, denn Shakespeare findet seine Inspiration wieder.

Gefühlschaos, Identitätskrise und Dichterstress: «Shakespeare in Love» nimmt uns mit in eine Welt voller Verse und Poesie, die Herzen schmelzen lassen. In der Welt des 16. Jahrhunderts waren Theater und Literatur harte Währung, bedeuteten sie doch die einzige Ablenkung von existentiellen Sorgen. Der Film, eine gelungene Mischung aus historischer Mutmassung und schelmischer Fantasie, gewann 1998 sieben Oscars und das Bühnenstück begeistert seit 2014 sein Publikum.

## **Marc Norman, Tom Stoppard, Lee Hall**

Die Idee zum Film erhielt der US-amerikanische Drehbuchautor Marc Norman durch seinen Sohn, als dieser einen Theaterkurs besuchte. Zusammen mit dem Regisseur Edward Zwick gelang es Norman, das Konzept des Films an «Universal Pictures» zu verkaufen. Als 1991 ein erstes, aber noch nicht zufriedenstellendes Drehbuch vorlag, wandte sich das Filmstudio an den britischen Dramatiker und Shakespeare-Kenner Tom Stoppard, der dem Skript den nötigen Schliff verleihen sollte. Im Zuge der Überarbeitung des ursprünglichen Drehbuchs durch Stoppard, der dabei zahlreiche Shakespeare-Zitate und Verweise auf dessen Zeitgenossen einbaute, wurde die als Melodram angelegte Geschichte zur Komödie. Schliesslich wurde der Stoff 1998 mit dem Regisseur John Madden umgesetzt. Für die Bühne adaptierte es der britische Dramatiker und Drehbuchautor Lee Hall.

**Mit:** Katharina von Bock,  
Michael von Burg, Axel Julius Fündeling,  
Eva Maropoulos, Pit-Arne Pietz, u. a.

**Regie:** Rüdiger Burbach

**Bühne & Kostüme:** Beate Fassnacht

**Premiere:** Mitte Mai 2024

**Ab 14 Jahren**



Antonio Ramón Luque in *Andorra*



Mia Lüscher und Antonio Ramón Luque in *Andorra*



Stefan Lahr, Miriam Wagner und Antonio Ramón Luque in *Andorra*





Michael von Burg, Leonie Merlin Young und Pit-Arne Pietz in *Fortune*



Mia Lüscher, Michael von Burg, Martin Butzke und Simone Stahlecker in *Fortune*



# Ensemble



Katharina von Bock



Michael von Burg



Axel Julius Fündeling





Mia Lüscher

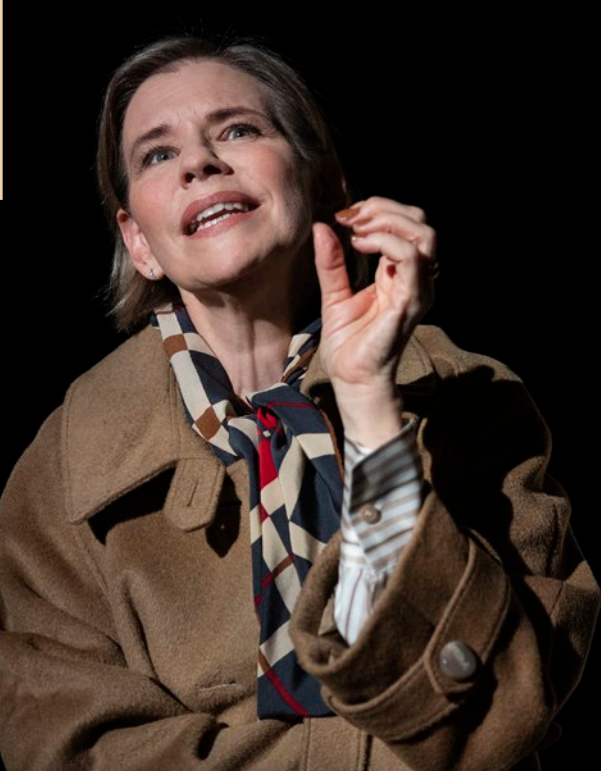


Pit-Arne Pietz



Miriam Wagner

Katharina von Bock in *Eine Art Liebeserklärung*







Stefan Lahr, Manuel Herwig, Joachim Aeschlimann, Anja Rüegg, Katharina von Bock, Miriam Wagner, Andreas Storm, Michael von Burg, Nico Feer im Freilichttheater *Die Geizige*



Manuel Herwig in *Die faulste Katze der Welt*



Andi Peter, Manuel Herwig und Chantal Dubs in *Die faulste Katze der Welt*







Julka Duda in *Die Eisbärin*





Julia Sewing und Leonie Merlin Young in *No Planet B*



## Weiterhin im Repertoire

### Der nackte Wahnsinn

Komödie von Michael Frayn

Deutsch von Ursula Lyn

Eine Schauspielerin, die überall Sardinien liegen lässt. Eine Liebhaberin, die ständig ihre Kontaktlinse verliert. Ein Einbrecher, der sein Stichwort verschläft: Kein Wunder, dass bei allen Beteiligten die Nerven blank liegen. «Der nackte Wahnsinn» bietet dem Publikum das Vergnügen, eine Theaterproduktion bei der chaotischen Generalprobe und während einer laufenden Vorstellung hinter der Bühne zu erleben. Denn die wahren Dramen spielen nicht im Scheinwerferlicht. Zwischen Kostümen und Requisiten zeigen sich die Liebeswirren und Streitigkeiten der Spielenden. Doch «the show must go on»! Michael Frayns rasante Farce über den Wahnsinn hinter den Theaterkulissen treibt das Spiel im Spiel zu immer aberwitzigeren und turbulenteren Verwicklungen, bis kein Auge mehr trocken bleibt.

**Mit:** Katharina von Bock, Michael von Burg, Marcus Calvin, Axel Julius Fündeling, Maximilian Kraus, Mia Lüscher, Eva Maropoulos, Pit-Arne Pietz, Miriam Wagner

**Regie:** Rüdiger Burbach

Ab 14 Jahren

### Andorra

Von Max Frisch

«Insgesamt war der Spagat zwischen Werk-treue, Film und Schauspiel eine sehr kreative und innovative Umsetzung von Max Frischs Klassiker.» Schaffhauser Nachrichten, 30.3.2023

Der junge Andri wird von seiner Umwelt so lange ausgegrenzt und als anders und fremd betrachtet, bis er sich selbst so sieht und sich dementsprechend verhält. Dabei gründet alles auf einer Lebenslüge seines Vaters, der Andri als seinen jüdischen Pflegesohn ausgibt. Barblin, die Tochter des Lehrerehepaars, und Andri verlieben sich ineinander. Und die Aussenwelt bedroht nicht nur diese Liebe, sondern auch den Juden Andri. Max Frisch hat 1961 ein zeitloses Stück über die Macht der Aussenwahrnehmung und die Kraft von Vorurteilen geschrieben, das viele Generationen nachhaltig beeinflusst hat und immer noch hochaktuell ist.

**Mit:** Katharina von Bock, Michael von Burg, Axel Julius Fündeling, Stefan Lahr, Mia Lüscher, Antonio Ramón Luque, Pit-Arne Pietz, Miriam Wagner

**Regie:** Mark Zurmühle

Ab 14 Jahren

Schweizer Erstaufführung

## **Fortune**

Von Simon Stephens

Deutsch von Barbara Christ

«Tosender Applaus von einem begeisterten Publikum.» Tele Top, 23.2.2023

Der Pakt mit dem Teufel ist heutzutage ein kurzer, bequemer Vertrag, den man mit einem Häkchen in einer App auf dem Smartphone besiegelt. Fortune George, ein ausgebrannter Filmregisseur, kann sein Glück kaum fassen, als er Lucy, einer Teufelin, seine Seele verkauft. Zwölf Jahre lang wird ihm ab jetzt jeder Wunsch erfüllt. Er erobert mit der glücklich verheirateten Maggie die Liebe seines Lebens und sein nächster Film wird ein Welterfolg. Erst allmählich merkt Fortune, dass er dafür einen hohen Preis bezahlt und seine Taten Konsequenzen haben. «Fortune» ist ein Sturz durch Raum und Zeit, von Soho bis nach Hollywood, vom Mittelalter bis in die digitale Gegenwart.

**Mit:** Martin Butzke, Michael von Burg, Axel Julius Fündeling, Mia Lüscher, Pit-Arne Pietz, Simone Stahlecker, Leonie Merlin Young

**Regie:** Rüdiger Burbach

**In Koproduktion mit:** **THEATER  
WINTERTHUR**

Ab 16 Jahren

Schweizer Erstaufführung

## **Eine Art Liebeserklärung**

Monolog von Neil LaBute

Deutsch von Frank Heibert

«Katharina von Bock glückt eine sagenhafte schauspielerische Darstellung.»  
P.S., 17.3.2023

Wieviel wiegt eine Lüge? Faye ist Lehrerin aus Leidenschaft und zudem glücklich verheiratet. Dennoch beginnt sie eine Affäre mit einem jungen Mann und macht Erfahrungen, die sie nicht mehr für möglich gehalten hätte. Obwohl sie weiss, wie fahrlässig ihr Verhalten ist und wie gross der Verrat an ihrem Mann, gerät sie immer tiefer in den Strudel eines haltlosen Begehrens – bis Faye endlich eine Entscheidung treffen muss, die für alle Beteiligten schmerzhaft Konsequenzen bereit hält. Wie sehr entscheiden wir selbst über unser Schicksal? Gibt es ein Leben ohne Lügen und welches Gewicht haben sie?

**Mit:** Katharina von Bock

**Regie:** Johanna Böckli

Ab 16 Jahren

Schweizer Erstaufführung

**Die faulste Katze der Welt** **Junges TZ**

Ein Stück mit Musik von Gertrud Pigor  
Nach dem Bilderbuch von Franziska  
Biermann

Die faulste Katze der Welt ist sehr beschäftigt: Sie hat einen perfekt ausgearbeiteten Tagesplan des Müssiggangs. Aber eines Tages muss die Katze mitten in Rudis Fussballspiel den Gang zur Toilette auf sich nehmen und stösst dabei mit dem Nachbarshund zusammen. Die Katastrophe: Ein Floh ist beim Zusammenprall mit Rudi von ihm zu ihr herübergehüpft. Doch die Katze hat gelernt, dass ein Floh gerne den Wirt wechselt. So unternimmt sie alles, sei es als Meerschweinchenfriseurin, Gesangslehrerin oder Fussballtrainerin, um so schnell wie möglich wieder flohlos zu leben.

**Mit:** Chantal Dubs, Manuel Herwig, Andi Peter

**Regie:** Wojtek Klemm

Ab 5 Jahren

Uraufführung

**Einfach Yeshi!** **Junges TZ**

von Gabriela Kasperski

Yeshis Leben wird gerade auf den Kopf gestellt. Ihre Eltern trennen sich und sie zieht mit ihrer Mutter vom Land in die Stadt. Der erste Tag in der neuen Schule ist ein Fiasko. Sie wird rassistisch beschimpft und ihre geliebten Turnschuhe werden geklaut. Es beginnt eine Reise durch Zürich, bei der es um Zugehörigkeit, Ausgrenzung und Rassismus, vor allem aber um den Mut geht, die eigene Identität zu finden und zu behaupten.

**Mit:** Natalí Gutiérrez García und Carola Berendts (Theaterpädagogik)

**Regie:** Johanna Böckli

Klassenzimmerstück ab 7 Jahren



Uraufführung

**Die Eisbärin**

**Junges TZ**

von Eva Rottmann

Eine junge Frau platzt ohne Vorwarnung in den Unterricht. Sie ist eine bekannte Youtuberin und für einen «Prank» stürmt sie das Klassenzimmer, in dem sie einst selbst als Schülerin sass. Während sie ihr neues YouTube-Video aufzeichnet, verhandelt sie Fragen der Selbstinszenierung und der Realitätsverwertung in den sozialen Medien. Ich poste, also bin ich. Oder war es umgekehrt?

Eva Rottmanns Stück über den Umgang mit sozialen Medien und Identität wurde über 100-mal gespielt und zum renommierten Theaterfestival «Kinder-Stücke» in Mülheim a. R. eingeladen.

**Mit:** Julka Duda und Carola Berendts  
(Theaterpädagogik)

**Regie:** Klaus Hemmerle

Klassenzimmerstück ab 11 Jahren

Schweizer Erstaufführung

**No Planet B**

**Junges TZ**

von Nick Wood

Die beiden Schwestern Chris und Alex werden durch die «Fridays for Future»-Bewegung wachgerüttelt und versuchen nun, ihr Leben sowie das ihrer Mutter und ihrer Freunde angesichts des Klimawandels zu verändern. Doch reichen Bambuszahnbürste, Recycling, Fahrradfahren und der Verzicht auf «Fast Fashion» aus? Nick Wood gelingt es, den Umweltaktivismus der 80er-Jahre mit der aktuellen Klimaschutz-Bewegung zu einer spannenden Abenteuergeschichte zu verweben.

**Mit:** Silke Geertz, Julia Sewing,  
Leonie Merlin Young

**Regie:** Katharina Stark

Ab 12 Jahren

Uraufführung

**Paul\***

**Junges TZ**

von Eva Rottmann

Ein junger Mann, Chris, betritt das Klassenzimmer. Vor den Augen der Klasse will er sich in eine Frau verwandeln. Er muss damit eine Wette gewinnen, erzählt er. Doch eigentlich will er verstehen, was seine Frau Paula gerade erlebt. Denn Paula ist jetzt Paul. «Paul\*» verhandelt die Bandbreite von Geschlechteridentitäten im Zusammenspiel von individuellen Wünschen und gesellschaftlichen Schablonen und thematisiert die Suche nach der eigenen Identität, der Liebe und der sexuellen Orientierung.

**Mit:** Mirza Šakić und Carola Berendts (Theaterpädagogik)

**Regie:** Klaus Hemmerle

Klassenzimmerstück ab 13 Jahren





Herr. Chriss







# Theater & Schule

Das junge Publikum ist uns ein grosses Anliegen. Deshalb haben wir 2020 das Junge TZ gegründet und spielen nun auch in Klassenzimmern, Schulen, Bibliotheken und Gemeindezentren. Das Angebot für alle Altersstufen bietet in der nächsten Saison mit «35 Kilo Hoffnung» von Anna Gavalda eine Neuinszenierung für Menschen ab der 4. Klasse. Sophia Pervilhacs Inszenierung über einen Jungen mit speziellen Begabungen, aber grossen Schwierigkeiten in der Schule, gespielt von drei Schauspieler:innen, lässt sich auf jeder kleineren bis mittleren Bühne aufführen. Drei Produktionen sind explizit fürs Klassenzimmer konzipiert und kommen ohne grossen Aufwand aus: «Einfach Yeshi!» (2. bis 6. Klasse), «Die Eisbärin» (5. bis 7. Klasse) und «Paul\*» (ab 8. Klasse). Alle Klassenzimmerstücke bestehen aus einer Lektion Theatervorstellung und einer Lektion spielerischer Nachbereitung unserer Theaterpädagogin Carola Berendts mit Ihrer Klasse.

Weiterhin können Sie und Ihre Kinder oder Schülerinnen und Schüler sich von «Die faulste Katze der Welt» (Kindergarten bis 2. Klasse) verzaubern lassen oder Sie erleben zusammen mit Ihrer Klasse hautnah bei «No Planet B» (ab 7. Klasse) brennende Fragen zum politischen Engagement Jugendlicher gegen den Klimawandel. «Romeo und Julia auf dem Dorfe», «Andorra» und «Die Erbschaft» sowie unser Freilichtstück eignen sich für Jugendliche ab der 7. oder 9. Klasse.

Zusätzlich bieten wir die Möglichkeit, den Theaterbesuch von Schulklassen mit ausgewählten Angeboten zum unvergesslichen Erlebnis werden zu lassen! Unsere Theaterpädagogin Carola Berendts berät Sie gerne.

## Einführung oder Nachgespräch

stimmen auf Besonderheiten der Inszenierung ein oder regen zur Diskussion über die ästhetischen Mittel und den Inhalt des Stücks an.

## Workshops

bieten die einmalige Chance, sich im Schulhaus nochmals spielerisch mit den Inhalten und Figuren des gesehenen Stücks auseinander zu setzen.

## Unterrichtsmaterial

steht zur selbstständigen Vor- und Nachbereitung des Stücks mit vielfältigen Ideen für den Unterricht zur Verfügung.

## Probenbesuche

eigenen sich, um den Entstehungsprozess eines Stückes aktiv mitzuerleben, bevor das Stück in voller Länge nach der Premiere besucht wird.

### «First classes»

erforschen das Thema eines Stückes auf vielfältige Weise im Unterricht, vertiefen es theaterpädagogisch beim eigenen Theaterspiel, lernen weitere Mitarbeitende der Produktion kennen, besuchen eine Probe und erleben die Premiere.

### Blick hinter die Kulissen

eröffnen Klassen und/oder Schulteams einen anderen Blickwinkel auf Theater. Für einmal wird der Backstagebereich zur Bühne.

### Nationaler Zukunftstag (9.11.2023) & Schnuppertage

ermöglichen die Auseinandersetzung mit Berufen am Theater, die für den Theaterbetrieb notwendig sind: Von A wie Ausstatter:in bis W wie Werkstattleiter:in – nach einem Blick über die Schulter von Profis wird abschliessend selbst Hand angelegt.

### Kontakt

Carola Berendts, Verantwortliche für Theater & Schule, Theaterpädagogik  
c.berendts@tkz.ch, 052 232 90 42  
www.theaterkantonzuerich.ch



Carola Berendts

### Detaillierte Informationen

Detaillierte Informationen zu den Stücken und den Vermittlungsangeboten finden Sie in unserer Broschüre «Theater & Schule» und unter [www.theaterkantonzuerich.ch/theaterundschule](http://www.theaterkantonzuerich.ch/theaterundschule).



[www.wetteralarm.ch](http://www.wetteralarm.ch)

## Regen im Theater?

**Die «Wetter-Alarm-App» warnt Sie rechtzeitig vor Unwettern. Zum Beispiel vor unseren Freilichtvorstellungen.**

Einfach herunterladen und das Theater Kanton Zürich als Favorit hinzufügen.

Eine kostenlose Dienstleistung von:

**GVZ** GEBÄUDEVERSICHERUNG  
KANTON ZÜRICH

Meteodaten

**SRF METEO**

**Bei den folgenden Stücken haben wir für Schulklassen auch ein theaterpädagogisches Angebot:**

**Ab 5 Jahren**

**Die faulste Katze der Welt** **Junges TZ**

Von Gertrud Pigor

Eine wunderbar musikalische Geschichte über zwickende Flöhe, die Freundschaften stiften.

**Ab 7 Jahren**

**Einfach Yeshi!** **Junges TZ**

Klassenzimmerstück von Gabriela Kasperski

Ausgrenzung, Rassismus und eine abenteuerliche Suche nach der eigenen Identität.

**Ab 10 Jahren**

**35 Kilo Hoffnung** **Junges TZ**

Von Anna Gavalda

Was, wenn es in der Schule einfach nicht klappen will? David findet sich in diesem Bildungssystem nicht zurecht. Er muss sich seinen Platz selber suchen.

**Ab 11 Jahren**

**Die Eisbärin** **Junges TZ**

Klassenzimmerstück von Eva Rottmann

Eine Influencerin nutzt das Klassenzimmer für einen «Prank» und wird in ihre eigene Schulzeit zurückgeworfen.

**Ab 12 Jahren**

**No Planet B** **Junges TZ**

Von Nick Wood

Ein Stück über den Klimawandel und die Notwendigkeit des Engagements aller für unsere Zukunft.

**Ab 13 Jahren**

**Paul\*** **Junges TZ**

Klassenzimmerstück von Eva Rottmann

Eine Auseinandersetzung mit der Vielfalt der Geschlechterkonstruktion und Transgender.

**Ab 14 Jahren**

**Andorra**

Von Max Frisch

Ein Klassiker über Diskriminierung und Vorurteile, die den jungen Andri ans Messer liefern.

**Ab 14 Jahren**

**Romeo und Julia auf dem Dorfe**

Nach der Novelle von Gottfried Keller

Dramatisierung von Dagrun Hintze

Der Streit um einen Acker voller Steine ruiniert zwei Familien und verunmöglicht die Liebe zweier Jugendlicher.

# Mitarbeitende

## Intendanz

Rüdiger Burbach

## Verwaltungsleitung

Markus Simmen

## Leitende Dramaturgin

Ann-Marie Arioli / N.N.

## Gastspielorganisation

Saskia Keel

Sarah Schneider / N.N.

## Theaterbüro

Marcus Paetzold

## Finanzen und Personal

Silvia Müller

## Verantwortliche

### Theater & Schule/

### Theaterpädagogik

Carola Berendts

## Presse- und

## Öffentlichkeitsarbeit

Ann-Marie Arioli / N.N.

## Marketing und

## Kommunikation

Cornelia Stutz

## Regie

Johanna Böckli

Rüdiger Burbach

Niklaus Helbling

Klaus Hemmerle

Wojtek Klemm

Elias Perrig

Sophia Pervilhac

Felix Prader

Katharina Stark

Mark Zurmühle

## Regieassistentz

Sophia Pervilhac / N.N.

## Gäste Regieassistentz

Claire Hilber

Jaël Thoma

Elena Thoma

Laura Wirthmüller

## Ensemble

Katharina von Bock

Michael von Burg

Axel Julius Fündeling

Mia Lüscher

Pit-Arne Pietz

Miriam Wagner

## Gäste Schauspiel

Martin Butzke

Marcus Calvin

Chantal Dubs

Julka Duda

Silke Geertz

Marie Gesien

Natalí Gutierrez García

Manuel Herwig

Maximilian Kraus

Stefan Lahr

Antonio Ramón Luque

Eva Maropoulos

Andi Peter

Mirza Šakić

Doris Schefer

Julia Sewing

Simone Stahlecker

Leonie Merlin Young

## Ausstattung

Prisca Baumann

Luisa Beeli

Eleonore Bircher

Beate Fassnacht

Anja Furthmann

Selina Puorger

Alain Rappaport

Corinne L. Rusch

Liv Senn



**Musik**

Felix Huber  
Andi Peter  
Emanuel Steffen

**Video**

Aaron Noah Bircher  
Ivan Engler  
Patrick Hunka

**Choreografie**

Salome Schneebeli

**Licht-Design**

Steffen Dorner  
Uli Frömbling  
Patrick Hunka  
Benno Kick  
Tashi-Yves Dobler Lopez

**Technische Leitung**

Flurin Ott  
Stefan Schwarzbach

**Bühnentechnik**

Daniela Fehr  
Uli Frömbling  
Benno Kick  
Mato Rajic  
Patrick Schneider  
Sascha Simic  
Alvine Wiedstruck  
Janne Wrigstedt

Simon Boettcher  
*Auszubildender*

**Beleuchtung**

Uli Frömbling  
Benno Kick  
Alvine Wiedstruck

**Ton/Video**

Patrick Schneider  
Janne Wrigstedt

**Werkstatt**

Stefan Schwarzbach  
*Werkstattleitung*  
N.N.

**Requisite**

N.N.

**Kostümatelier**

Jris Barmet  
*Schneiderin*  
Nicole Ries  
*Gewandmeisterin*

**Garderobe/Fundus**

Jris Barmet

**Theaterbar/Hausdienst**

Jris Barmet



## Wir kommen zu Ihnen

Seit mehr als 50 Jahren kommen wir zu Ihnen, spielen in Gemeinden, auf Plätzen und Wiesen, in Mehrzweckhallen, Theatern und Schulen des Kantons. Wir kommen zu Ihnen, damit Sie gemeinsam mit Nachbar:innen und Bekannten einen Theaterabend erleben, der zum Gesprächsstoff wird. Für ein paar Stunden verwandeln wir den Gemeindesaal oder die Mehrzweckhalle in ein Theater und schenken Ihnen vor Ort einen anregenden, berührenden oder komischen, aber auf jeden Fall unterhaltsamen und unvergesslichen Abend.

### Sie haben Interesse an einem Gastspiel?

Kontaktieren Sie unsere Gastspielorganisatorinnen. Saskia Keel und Sarah Schneider beraten Sie gerne zu den Stücken, Aufführungsterminen und allen weiteren Fragen.

### Gastspielorganisation

Saskia Keel und Sarah Schneider/N.N.  
052 232 87 17 oder [gastspiele@tkz.ch](mailto:gastspiele@tkz.ch)



Saskia Keel



Sarah Schneider

### In diesen Orten waren wir zuletzt zu Gast...

Aarau, Adlikon, Adliswil, Aesch, Aeugst, Affoltern am Albis, Andelfingen, Au, Baden, Bauma, Bellinzona, Birmensdorf, Bonstetten, Bubikon, Buchs, Bülach, Chur, Dachsen, Dättlikon, Dietikon, Dietlikon, Dinhard, Dübendorf, Düringen, Dürnten, Elgg, Elsau, Embrach, Erlenbach, Fällanden, Fehraltorf, Feuerthalen, Flaach, Forch, Frauenfeld, Freiburg, Glarus, Glattfelden, Gossau, Grenchen, Grüningen, Hagenbuch, Hausen am Albis, Hausen bei Ossingen, Henggart, Herrliberg, Hinwil, Hittnau, Horgen, Humlikon, Hütten, Illnau, Kappel, Kempthal, Kilchberg, Kleinandelfingen, Kloten, Knonau, Küsnacht, Kyburg, Langenthal, Lindau, Männedorf, Marthalen, Maur, Meilen, Mettmenstetten, Mönchaltorf, Nänikon, Neftenbach, Niederhasli, Oberrieden, Oberstammheim, Oetwil an der Limmat, Olten, Pfungen, Pontresina, Regensberg, Rheinau, Richterswil, Rickenbach, Rümlang, Rüti, Saland, Schaffhausen, Schleinikon, Schlieren, Schwerzenbach, Seegräben, Seuzach, St. Gallen, Stäfa, Stallikon, Steinmaur, Sursee, Tagelswangen, Tann, Thun, Trüllikon, Turbenthal, Uetikon am See, Uitikon, Unterstammheim, Urdorf, Uster, Volketswil, Wädenswil, Wallisellen, Wangen, Weiach, Weinfelden, Weisslingen, Wetzikon, Wiesendangen, Wil, Wila, Winterberg Winterthur, Zofingen, Zollikon, Zug, Zumikon, Zürich

# Genossenschaft Theater für den Kanton Zürich

Die Genossenschaft ist Trägerin des Theater Kanton Zürich, sie bildet die betriebliche, kulturpolitische und finanzielle Grundlage des Theaters. Die Mitglieder sind Gemeinden und Privatpersonen.

## Unser Angebot

Werden Sie Teil einer Idee, die seit über 50 Jahren die Zürcher Kulturlandschaft prägt. Gestalten Sie die Genossenschaft im Rahmen des Genossenschaftsstimmrechts aktiv mit. Als Gemeinde erhalten Sie grosszügigen Rabatt beim Einkauf von Vorstellungen. Profitieren Sie von freiem Eintritt zu den Premieren des Theater Kanton Zürich. Zudem halten wir Sie dank unserer periodischen Publikationen rund ums «TZ» stets auf dem Laufenden.

## Beitrag als Gemeinde

- › Anteilschein von CHF 300.– pro 1000 Einwohner:in (einmalig)
- › Jahresbeitrag
  - › CHF 300.– bis 500 Einwohner:innen
  - › CHF 500.– bis 1000 Einwohner:innen
  - › CHF 1000.– bis 2000 Einwohner:innen
  - › CHF 1500.– bis 3000 Einwohner:innen
  - › CHF 2000.– bis 5000 Einwohner:innen
  - › CHF 3000.– bis 7000 Einwohner:innen
  - › CHF 4000.– bis 9000 Einwohner:innen
  - › CHF 5000.– ab 9001 Einwohner:innen

## Beitrag als Privatgenossenschafter:in

- › Anteilschein von CHF 300.–
- › Jahresbeitrag von CHF 50.– pro Anteilschein

**Wenn Sie mehr Informationen wünschen oder Mitglied werden möchten, rufen Sie uns an (Telefon 052 212 14 42) oder schicken eine E-Mail an [info@tkz.ch](mailto:info@tkz.ch). Wir senden Ihnen dann gerne alle Unterlagen zu.**

## Vorstand Genossenschaft

**Christoph Ziegler**, Präsident Genossenschaft Theater für den Kanton Zürich, Kantonsrat

**Brigit Frick**, Vizepräsidentin Genossenschaft Theater für den Kanton Zürich, Vorstandsmitglied VZGV, Fällanden

**Clemens Grötsch**, ehemaliger Stadtpräsident Affoltern am Albis

**Dr. Madeleine Herzog**, Leiterin Fachstelle Kultur, Direktion der Justiz und des Innern

**Dr. Tobias Hoffmann**, Theaterwissenschaftler, Lektor, Kulturjournalist, Zürich

**Dr. Brigitte Müller**, Volksschulamt, Bildungsdirektion

**Michael Künzle**, Stadtpräsident, Winterthur

**Delia Lüthi**, Privatgenossenschafterin, Maur

**Karin Maeder**, Privatgenossenschafterin, Rüti

# Immer die Region zuerst.



Der  
**Landbote**

**Wie viel Kunst steckt  
in Vandalismus?**

Finden wirs raus.

**TagesAnzeiger**

# Theaterclub tctz!

## Werden Sie Mitglied beim Theaterclub tctz!

Der Theaterclub, 1992 zur Unterstützung des Theater Kanton Zürich gegründet, bildet mit um die 450 Mitgliedern unser treuestes Stammpublikum. Clubmitglieder können sich über besondere Vorzüge freuen: Sie erhalten alle Informationen des Theater Kanton Zürich kostenlos zugestellt, werden zu allen neuen Inszenierungen eingeladen und bekommen zusätzlich zwei Freikarten für eine Vorstellung ihrer Wahl.

Seien Sie ganz nah dran: Wir bieten Ihnen Theaterclubvorstellungen mit exklusiver Einführung und als Mitglied des Theaterclubs unterstützen Sie das Theater!

**Fünf neue Produktionen erwarten Sie in der Spielzeit 2023/24.**

## Ihr Beitrag

- > Einzelmitgliedschaft jährlich CHF 70.–
- > Paarmitgliedschaft jährlich CHF 110.–
- > U25 jährlich CHF 25.–

## Unser Angebot

- > Freier Eintritt zu den Clubvorstellungen jeder neuen Inszenierung und Einführung vor der Vorstellung
- > Zwei Freikarten für eine Vorstellung Ihrer Wahl
- > Der Monatsspielplan wird Ihnen kostenlos zugestellt



## Über unsere Website können

**Sie sich direkt für den tctz! anmelden.**

**Alternativ können Sie sich telefonisch unter 052 212 14 42 bei uns anmelden oder uns eine Mail mit Ihren Angaben senden: [info@tkz.ch](mailto:info@tkz.ch).**

# Gesellschaft der Freunde Theater Kanton Zürich

Unterstützen Sie das Theater Kanton Zürich und werden Sie ein Freund oder eine Freundin! Mit einem jährlichen Beitrag von mindestens CHF 100.– werden Sie Mitglied der Gesellschaft der Freunde und tragen als Gönner:in dazu bei, dass Bühnenzauber möglich wird.

Die «Freunde» initiieren in enger Zusammenarbeit mit der Leitung jährlich eine Sammel-

aktion, die Investitionen und den Erhalt der betrieblichen Substanz des Theaters ermöglichen.

**Wenn Sie ein Freund oder eine Freundin werden wollen, rufen Sie uns an unter 052 212 14 42 oder schicken eine E-Mail an [info@tkz.ch](mailto:info@tkz.ch).**

# Service

## Adresse

Scheideggstrasse 37  
 Postfach | 8401 Winterthur  
 www.theaterkantonzuerich.ch  
 Telefon 052 212 14 42  
 info@tkz.ch

## Kartenreservation für Vorstellungen

**in Winterthur** (ausgenommen Theater  
 Winterthur und Quartiervorstellungen)  
 Telefon 052 212 14 42  
 info@tkz.ch  
 www.ticket.winterthur.ch

## Kartenreservation bei Vorstellungen ausserhalb Winterthurs

beim jeweiligen lokalen Veranstalter

## Gastspielorganisation

Saskia Keel und Sarah Schneider/N.N.  
 Telefon 052 232 87 17 | gastspiele@tkz.ch

## Bürozeiten

Montag bis Freitag 9–17 Uhr

## Kostümverleih

Dienstag von 10–17 Uhr  
 Telefon 052 212 03 26

## www.theaterkantonzuerich.ch

Alle aktuellen Spielorte und -daten sowie alle weiteren Informationen finden Sie auf unserer Webseite. Hier können Sie auch unseren Newsletter abonnieren. Ausserdem finden Sie uns auch auf Facebook und Instagram.

## Wir danken herzlich für die Unterstützung:

### Hauptsponsorin



Zürcher  
Kantonalbank



präsentiert von



GEBÄUDEVERSICHERUNG  
KANTON ZÜRICH

### Medienpartner

Zürichsee-Zeitung

Zürcher Oberländer

TagesAnzeiger

Der  
Landbote

ZürcherUnterländer

**Junges TZ**

unterstützt durch:

ERNST GÖHNER  
STIFTUNG

und die ZKB



## Impressum

### Herausgeber

Genossenschaft Theater für den Kanton Zürich  
Scheideggstrasse 37, Postfach, 8401 Winterthur  
Telefon 052 212 14 42  
info@tkz.ch

www.theaterkantonzuerich.ch

### Präsident der Genossenschaft

Christoph Ziegler

### Theaterleitung

Rüdiger Burbach, Intendant  
Ann-Marie Arioli, Leitende Dramaturgin  
Markus Simmen, Verwaltungsleiter

### Redaktion

Ann-Marie Arioli, Rüdiger Burbach

### Gestaltung

Iwan Raschle, raschle&partner  
www.raschlepartner.ch

### Fotos

T+T Fotografie/Tanja Dorendorf und Toni Suter  
(Der nackte Wahnsinn, Andorra, Fortune, No planet B,  
Einfach Yeshi, Die faulste Katze, Paul\*, Ensemble),  
Judith Schlosser (Eine Art Liebeserklärung), Stephan  
Rappo (Rüdiger Burbach), Patrick Schneider (TZ-Team)

### Druck

Schellenberg Druck AG

### Planungsstand

April 2023, Änderungen vorbehalten.




Eva Maropoulos und Axel Julius Fündeling in *Der nackte Wahnsinn*

theater  
kant. zürich



Zürcher  
Kantonalbank

A photograph of an outdoor theater stage under construction on a grassy field. The stage is built with metal scaffolding and has a white backdrop. A white van with 'the z' on it is parked to the left. The background shows trees and a body of water under a cloudy sky at dusk.

# Erleben Sie Theater in Ihrer Nähe.

Wir sind Hauptsponsorin des Theater  
Kanton Zürich. Geniessen Sie mit uns  
viele Vorstellungen CHF 5.– günstiger.  
[zkb.ch/profitieren](http://zkb.ch/profitieren)